

Methodenhandbuch: Antiziganismus

Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die praktische Arbeit mit den Materialien des im März 2012 erschienenen "Methodenhandbuch zum Thema Antiziganismus" (Unrast Verlag). Ein interdisziplinäres und multiprofessionelles Team aus den Bereichen der Kultur-, Politik-, Erziehungs- und Geschichtswissenschaften, der Pädagogik und der Sozialen Arbeit, aus Angehörigen der Mehrheitsgesellschaft und aus Angehörigen der Minderheit der Sinti und Roma erarbeitete in Berlin die in diesem Buch enthaltenen Informationen und pädagogischen Materialien für die schulische und außerschulische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Ausprägungen des Antiziganismus. Begleitend zum Handbuch bieten die Autor_innen u. a. diese Fortbildungen an.

Neben einführenden Informationen zum historischen und aktuellen Antiziganismus in Europa und Deutschland sowie zur Struktur und Funktionsweise antiziganistischer Ressentiments werden außerdem das pädagogische Konzept des Handbuchs und verschiedene Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt.

Im Mittelpunkt der Fortbildung steht aber die praktische Erfahrung. Hierzu werden in ergebnisoffenen Übungen Situationen geschaffen, die die Teilnehmenden mit kontroversen Positionen, Einstellungen und Bedürfnissen konfrontieren und zu eigenen Stellungnahmen herausfordern.

Den Teilnehmer_innen wird so ermöglicht, gelernte und vertraute Bilder und Erfahrungen differenziert zu betrachten, Perspektivwechsel vorzunehmen und so neue Erfahrungen zu sammeln.

Das Methodenspektrum reicht von interaktiven Diskussions- und Positionierungsübungen, Aufgaben zur Schulung der Medienkompetenz im Zusammenhang mit Antiziganismus, der Arbeit mit aktuellem Musik- und Filmmaterial, über Rollenspiele, Fallbeispiele, Simulationen, Karten- und Quizspiele, bis hin zu einem Stadtspiel.

Referent_innen:

Markus End ist Diplom-Politologe und promoviert derzeit an der Technischen Universität Berlin zu Struktur und Funktionsweise des modernen Antiziganismus. Nebenbei arbeitet er in der politischen Erwachsenenbildung und als wissenschaftlicher Autor, u.a. für das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, den Amaro Drom e.V. und das Phiren Amenca Netzwerk.

Patricia Pientka, M. A. Neuere und Neueste Geschichte, Mittelalterliche Geschichte und Philosophie. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen NS-Verfolgung von Sinti und Roma, Holocaust-Studien, Biographienforschung und Ausstellungsdidaktik.

Termin:

5. + 6. April 2014

Samstag, 5. April 2014: 10-17 Uhr

Sonntag 6. April 2014: 10-16 Uhr

Ort:

Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt
Schönebecker Straße 82-84
39104 Magdeburg - Buckau

Zielgruppe:

Die zweitägige Fortbildung richtet sich an Lehrer_innen, Pädagog_innen, Multiplikator_innen, die in der politischen Bildung tätig sind. Das Seminar ist aber grundsätzlich für alle Interessent_innen offen.

Teilnahmebestätigung:

Alle Teilnehmer_innen erhalten vom Landesjugendwerk der AWO LSA e.V. eine qualifizierte Teilnahmebestätigung.

Kosten:

Die Teilnahmegebühr beträgt 25,- € pro TN. In den Teilnahmekosten sind bereits Referent_innenkosten, Materialkosten und Verpflegung enthalten.

Anmeldeverfahren:

Sie können sich am besten per E-Mail für diesen Workshop anmelden, gern aber auch per Fax oder Telefon:

Bildung@AWO-Jugendwerk-LSA.de

Tel: 0391-40 82 90 90

Fax: 0391-40 82 458

Ansprechpartnerin: Aline Felger
Jugendbildungsreferentin

Nach Ihrer Anmeldung bekommen Sie von uns eine Anmeldebestätigung.

Anmeldung

Ich melde mich verbindlich zur Fortbildung
"päd. Methoden gegen Antiziganismus" an:

Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

derzeit tätig als (Beruf):

Datum / Unterschrift

Wir über uns:

Wir, das **Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V.**, sind der unabhängige Kinder- und Jugendverband der Arbeiterwohlfahrt in Sachsen-Anhalt, landesweit anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG sowie Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) in Sachsen-Anhalt.

Wir sind politisch und konfessionell unabhängig und engagieren uns für eine demokratische, solidarische und gerechte Gesellschaft. Wir verstehen uns als Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche und treten für deren stärkere Beteiligung in allen Lebensbereichen ein.

Im Bereich der außerschulischen Jugendbildung werden von uns Seminare und Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre ebenso wie für ehrenamtliche Multiplikator_innen und Mitarbeiter_innen der Kinder- und Jugendarbeit organisiert und durchgeführt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.AWO-Jugendwerk-LSA.de

Besuchen Sie uns auch bei **Facebook** unter:
Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt

Landesjugendwerk der AWO
Sachsen-Anhalt e.V.
Schönebecker Straße 82-84
39104 Magdeburg - Buckau

Tel: 0391-40 82 90 90
Fax: 0391-40 82 458

Diese Weiterbildung wird gefördert durch das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt und der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft.



FORTBILDUNG

Erkennen, Benennen, Entgegenwirken

pädagogische Methoden gegen Antiziganismus



5. + 6. April 2014
in Magdeburg

